

MATTE-LEIST

Liebe „alteingesessene“ Mätteler

Habt Ihr die Kulturagenda auch gesehen? Und Euch auch darüber gefreut, dass endlich jemand *Klartext* redet...? Nun ja, uneingeschränkt einverstanden sind wir nicht.

Es stimmt, dass Häuser und Wohnungen saniert werden. Es stimmt allerdings nicht, dass überall Eigentumswohnungen und Lofts entstehen. In vielen Fällen werden ganz einfach bessere sanitäre Installationen, Zentralheizungen oder dichtere Fenster eingebaut.

Dass Anwohnerinnen und Anwohner die sich tummelnden Gestalten, deren Kacke, die Pisse, das Erbrochene und die Schmierereien ertragen müssen, hat aber nichts mit den neuen Mättelern, sondern mit dem neuen Publikum der Clubs in der Matte zu tun.

Genauso wie die Einwohner der ländlichen Vororte von Bern haben auch die alteingesessenen Mätteler, Nachtruhe und Ordnung rund ums Haus verdient. Sie können nicht einfach übers Wochenende nach Chüelewil, in den Ballenberg oder gar nach Wiggiswil – wo Jimmy Hofer mit seiner Familie wohnt – ziehen.

Wenn aber die selbsternannten Kulturschaffenden von Techno, House und anderen Parties in den neuen Clubs, ohne vorher das Gespräch mit den Mättelern zu suchen, Überzeitbewilligungen und Betriebserweiterungen beantragen, so dass quasi rund um die Uhr und sieben Tage in der Woche die Show abgehen kann, ist es ein Gebot der Stunde, dass jemand zum Rechten sieht.

Es ist zum Schluss auch nochmals richtig, dass der Matte-Leist damit einverstanden ist, dass weder Abschottung noch Verbote zu Lösungen führen und die Thematik vielschichtig ist. Es ist auch absolut richtig, dass gegenseitige Rücksichtnahme zu besserem Verständnis der gegenseitigen Anliegen führen kann.

Zweck des Matte-Leistes ist es, die Anliegen und Interessen der Einwohnerinnen und der Gewerbetreibenden in der Matte zu vertreten und das Verständnis für die gegenseitigen Anliegen und Interessen zu fördern. Wenn aber die Betreiber und die Besuchenden von Clubs für Störungen, Unruhe und Unrat im Quartier sorgen, werden die Anliegen und Interessen der Mitglieder des Matte-Leistes gestört.

Der Vorstand des Matte-Leistes sieht es daher als eine Pflicht, die aus den Statuten hervorgeht, weiterhin alles zu unternehmen, dass die Mitglieder des Vereins, die alteingesessenen Mätteler und die Neuzugezogenen sowie das Gewerbe vor Störungen, Unruhe und Unrat im Quartier verschont werden, keine kalten oder nassen Füsse erhalten und auch nicht nach Kühlewil, in den Ballenberg oder nach Wiggiswil ziehen müssen.

Liebe Grüsse und bis bald

Martin Giezendanner, Vorstand Matte-Leist
Ressort Sicherheit / Nachtlärm